



JAHRESPROGRAMM

Tim Trantenroths *Sicherheitsbox* in der galerie weisser elefant, Januar 2014

2014

- Änderungen vorbehalten! -

>> Denn die Kunst
ist die Äußerung einer Kultur,
ist die sichtbar gewordene Steigerung
eines Lebensgefühls.

Franz W. Seiwert, Schriften

Liebe Besucherinnen und Besucher!

In über 30 Kunstaussstellungen und zahlreichen Begleitveranstaltungen präsentieren sich Berliner Künstlerinnen und Künstler in den bezirklichen Galerien und in der *Klosterruine*. Einen besonderen Schwerpunkt bildet der *Berliner Kunstherbst*, der in diesem Jahr auch in die bezirklichen Galerien von Mitte einzieht. Während der stadtwweit bekannten *Art Week* im September präsentieren unsere Galerien ihr eigenes Ausstellungsprofil mit ausgewählten Künstlerpositionen und einem umfassenden Programm an Einzelveranstaltungen. Ermöglicht wird dieses überregionale Vernetzungsprojekt der bezirklichen Galerien durch Fördermittel aus dem Land Berlin. Aufsehen erregen wird die Ausstellung *EXPERIMENT LANDCHAFT* mit sonst nur schwer zugänglichen Landschaftsbildern von Malern der Romantik wie Carl Blechen (1798-1840) und Johann Wilhelm Schirmer (1807-1863).

Wenn auch nicht mit der gemalten Landschaft so doch mit Raumlanschaften widmen sich die Ausstellungen in der *galerie weisser elefant*. Bekannt für zahlreiche Entdeckungen wird man in der Galerie wieder von spannenden künstlerischen Überlegungen zu philosophischen Fragen überrascht. Im März erhalten wir Einblick in die künstlerische Arbeit von Anne Gathmann, Bettina Khano, Antonia Nordmann, Sinta Werner und Markus Wüste, die sich wie zuvor schon Leibnitz und Deleuz mit einem so einfachen Thema wie der Falte auseinandersetzen. Auch in der *Galerie Wedding* stehen Fragen der Raumerfassung, des Experiments und der Stadtlandschaft im Zentrum dieses Ausstellungsjahres. Erstmalg gelingt die Zusammenarbeit mit dem Architekturstudiengang der *Beuth-Hochschule*. Unter dem Titel *SMART FORM* entwickeln Studierende speziell auf den Ausstellungsraum zugeschnittene und begehbare Formen, die unsere Wahrnehmung beeinflussen werden. So werden uns auch Ausstellungen wie *URBAN SPIRIT* mit ungarischen Künstlern oder die Ausstellung *MIX IT* anregen, in denen wir lernen werden wie wir uns im Mikro- und Makrokosmos definieren können.

Publikumsnachwuchs und junge Talente fördert mit wachsender Beliebtheit unser Programm *JUNGE KUNST MITTE*. Künstlerinnen und Künstler arbeiten mit Bildungseinrichtungen zusammen und entwickeln ganz eigene Projekte sowohl im Schulzusammenhang als auch in den freien Kunstwerkstätten in der Weddingen Schönwalderstraße und dem *ATELIER FÜR KINDER UND ANDERE – FARBKLANG* in der Auguststraße in Mitte.

Turbulente Feste der Stadtkultur wird es auch in diesem Jahr geben. Lang erwartet wieder der beliebte *ORTSTERMIN* in Moabit unter der Kuratorschenschaft des *Kunstvereins Tiergarten* vor den Sommerferien. Aber auch das für den Herbst geplante *KULTURFESTIVAL WEDDING MOABIT*, organisiert vom Kulturnetzwerk Wedding e.V., wird wieder tausende Besucher anlocken und das kreative Mitte von ganz anderer Seite zeigen.

Herzlich willkommen bei Kunst und Kultur in Berlin-Mitte!

Dr. Ute Müller-Tischler,
Fachbereichsleiterin

Ausstellungen..... 5

- Öffentliche Galerien
 - Galerie Wedding
 - galerie weisser elefant
 - Galerie Nord
- Ausstellungsraum
 - Klosterruine

junge Kunst mitte

Kinder- und Jugendkunsthaut 14

- Theateratelier
- „Kunst in Schulen“
- KinderKunstWerkstatt
- Jugendkunstschnule Mitte

Kinderatelier Farbklang 24

Kulturelle Bildungsverbände 27

- Kultureller Bildungsverbund Pankstraße
- Kultureller Bildungsverbund Parkviertel

Öffentliche Galerien / Galerie Wedding - Kunst und Interkultur

Müllerstr. 146/147, 13353 Berlin
www.galeriewedding.de
Geöffnet: Dienstag bis Samstag, 12 - 18 Uhr
Kontakt: Dr. Katia David
Telefon: (030) 9018 42386
eMail: david@galeriewedding.de

Die Galerie Wedding ist Plattform künstlerischer und interdisziplinärer Auseinandersetzung: eine auf die Kunst ausgerichtete punktuelle Ausleuchtung der Kulturlandschaft von Berlin-Mitte. Die Galerie versteht sich als „Schaufenster der Kultur(en)“. Mit ihrem Ausstellungskonzept fördert die Galerie Wedding die kommunale Kunst- und Kulturlandschaft und bereichert als wichtiger Bestandteil des innerbezirklichen Kulturangebots die Müllerstraße und den Leopoldplatz. Zu den Besuchern gehören sowohl breite Öffentlichkeit wie auch Studenten, Künstler, Kunstexperten, Schulen aus dem Wedding, Kinder und Jugendliche sowie immer mehr auch interessierte Anwohner und „Passanten“. Zusätzlich zum Schwerpunkt Interkultur ist die Galerie weiterhin dem EU-Programm Lifelonglearning verpflichtet und gibt StipendiatInnen aus dem europäischen Raum die Möglichkeit zur Praxiserfahrung und zur Umsetzung eigener Konzepte.

Programm

- **30. November 2013 – 25. Januar 2014**
AFR!KA. Begegnungen
Mansour Ciss Kanakassy und Manuela Sambo
In Kooperation mit dem Ronald McDonald Haus Berlin-Wedding.
Wie viel Heimat ist das Fremde? scheint der senegalesische Künstler Mansour Ciss Kanakassy mit einer im Tiergarten entstandenen Fotoserie zu hinterfragen, die ihn dort in heimischer Tracht zeigt. Wobei sich der Künstler selber weniger als „Fremdkörper“ denn integriert versteht, was er durch zusätzliche Muster und Strukturen auf den Fotos unterstreicht. Eine ganz persönliche Auseinandersetzung, im Gegensatz zu Manuela Sambo, in deren großformatigen Bildern die unterschiedlichen Kulturen im größeren Kontext aufeinander treffen.
- **8. Februar – 8. März 2014**
Smart Form
Architekturstudiengang Beuth-Hochschule, Klasse Experimentelles Gestalten
Die Studenten entwickeln eine speziell auf den Raum zugeschnittene begehbare Form, die verschiedenste Eindrücke und Perspektiven entwickelt und hinterlässt. Architektur wird zur räumlichen Kunst und umgekehrt, eine raumgreifende Form, die sich ihrer Umgebung anpasst.
- **15. März – 26. April 2014**
Urban Spirit: UNGARN zu Gast
Gruppenausstellung N.N.
Es geht um Stadtlandschaften, um Übergänge, Wände, Zeichen, Schaufenster und auch um Stadtmenschen, Konsum und Werbung. Quer durch alle Bereiche bildender Kunst von Fotografie über Video bis hin zu Malerei und Installationen.

- **2. Mai – 7. Juni 2014**
MIX IT Anna Grauberger, Ines Chabral, Antonio Mesones, Guillermo Aguilar-Huerta
Annäherung von Geist und Materie, Abstraktion und Alltag. Wie wir uns im Mikro- und Makrokosmos definieren, finden und verlieren.
- **14. Juni – 12. Juli 2014**
Junge Kunst Mitte In Kooperation mit Junge Kunst Mitte
Kinder und Jugendliche aus dem Bezirk stellen experimentelle und künstlerische Arbeiten aus dem Programm Kunst in Schulen vor. Das Programm ist ein Arbeitsbereich des Fachbereichs Kunst und Kultur im Bezirksamt Mitte und wurde 2004 ins Leben gerufen, um künstlerische und kreative Arbeit in den Schulen des Bezirks zu unterstützen und zu fördern.
- **19. Juli – 6. September 2014**
Klasse Ikemura, UdK
15 Studenten aus zehn verschiedenen Nationen haben sich mit dem Thema "nationale Identitäten" beschäftigt. Begleitet von der japanischen Professorin Leiko Ikemura aus Japan. Malerei wird ergänzt durch Fotografie, Bildhauerei und Installationskunst.
- **13. September – 8. November 2014**
Wedding – Kunst Pur! III
In Zusammenhang mit dem Kulturfestival Wedding stellt die Galerie Wedding wie schon in den Jahren davor ausschließlich Weddinger KünstlerInnen vor. Laienkünstler sind ebenso vertreten wie die Professionellen. Quer durch Generationen und Nationalitäten präsentiert sich eine Mischung, so bunt wie das Leben und der Wedding selbst.
- **15. November 2014 – 3. Januar 2015**
Arte Português Gruppenausstellung N.N.
Zeitgenössische Kunst aus Portugal. Künstler stellen sich mit neuen Positionen und Ansätzen vor.

Angebote im Bereich Kunst- und Kulturpädagogik und –vermittlung für Erwachsene, Kinder und Schulklassen:

Möglichkeiten der Kooperation für 2014 gibt es viele, da es meist Themen sind, die problemlos mit Workshops verbunden werden können. Offen dabei ist nur die Frage der Finanzierung ...

Auguststraße 21, 10117 Berlin
www.galerieweisserelefant.de
Geöffnet: Dienstag bis Samstag, 13 - 19 Uhr
Kontakt: Ralf Bartholomäus
Telefon: (030) 28 88 44 54
E-Mail: mail@galerieweisserelefant

Die galerie weisser elefant hat sich über die Jahre immer stärker in Richtung Installationen, Objekte, Fotografie und Video-Arbeiten profiliert. Aber auch Zeichnungen und Malerei, in der Regel mit nicht-gegenständlichem Charakter, werden ausgestellt. Vor allem jüngere Künstlerinnen und Künstler, die in Berlin leben, haben hier die Möglichkeit, inmitten des wichtigsten Galeriedistrikts der Stadt einem breiten Publikum zu begegnen, ohne in erster Linie auf die kommerzielle Verwertbarkeit ihrer Werke achten zu müssen. Die Galerie realisiert Einzelausstellungen, die auf den konkreten Raum bezogen sind, als auch thematische Gruppenausstellungen.

Programm

- **11. Januar – 8. Februar 2014**
Gegen die Wand / Installation, Malerei Tim Trantenroth
Wand-Malereien – Perspektiven – Dimensionen – Raumstrukturen – Orientierungen
- **15. Februar – 15. März 2014**
série désir / Zeichnungen, Objekte, Projektionen Alice Baillaud
Begehren als Motiv, nicht als Thema – Intimität – Nähe – Verwandlung – Geborgenheit
- **22. März – 19. April 2014**
Die Falte – Gruppenausstellung – Installation / Objekte Anne Gathmann, Bettina Khano, Antonia Nordmann, Sinta Werner & Markus Wüste
Auseinandersetzung mit einem philosophischen Thema: Leibniz und der Barock nach Deleuze
- **26. April – 24. Mai 2014**
Installation / Zeichnung Tia Schmidt
Erfahrung von Raum und Bewegung – Sensibilisierung, Reflexion, Verwandlung
- **30. Mai – 28. Juni 2014**
Objekte/Video-Installation Bettina Munk
Chaos und Ordnung – Zufall und Prinzip – die Zeichnung der Bewegung – Sinnerfindung
- **5. Juli – 2. August 2014**
Installation Franziska Frey
nachträgliche Ortsbestimmung und -besinnung – Licht als konstituierende Kraft im Raum
- **5. August – 30. August 2014**
Vor- und Nachspiel: Passage 1-4 – Installationen / Video Alice Baillaud, Tia Schmidt, Bettina Munk und Anja Gerecke

ein Experiment in Zwischen-Räumen: Künstlerinnen der vorangegangenen Ausstellungen reagieren auf die Installation von Franziska Frey & Überleitung zur folgenden Ausstellung

- **13. September – 11. Oktober 2014**
Malerei / Installation Anja Gerecke
die Struktur des Raumes als unentdeckte Erfahrung / das Wunderbare des Offensichtlichen
- **18. Oktober – 15. November 2014**
Monat der Fotografie Lene Münch
auf der Suche nach Leerstellen – Unvorstellbares – Spuren von ausgelöschten Motiven
- **22. November – 20. Dezember 2014**
HEIM_SPIEL MITTE
kuratierte Ausstellung – Künstlerinnen im Bezirk Mitte – mit dem Frauenmuseum Berlin

Turmstraße 75, 10551 Berlin
www.kunstverein-tiergarten.de
Geöffnet: Dienstag bis Samstag, 13 -19 Uhr
Kontakt: Dr. Ralf F. Hartmann
Telefon: (030) 9018-33453
E-Mail: info@kunstverein-tiergarten.de
In Kooperation mit dem Kunstverein Tiergarten

Mit rund acht Ausstellungen und zahlreichen Begleitveranstaltungen pro Jahr präsentiert der Kunstverein Tiergarten in der Galerie Nord ein sowohl international als auch regional ausgerichtetes Programm mit zeitgenössischer bildender Kunst. Seit 2004 stehen thematische Gruppenausstellungen zu gesellschaftlichen, politischen und künstlerischen Fragestellungen im Zentrum der Galeriearbeit. Dabei ist die Förderung insbesondere junger und kritischer Künstlerpositionen ebenso von Bedeutung wie die Arbeit mit engagierten nationalen und internationalen Projektinitiativen.

Neben eigenen Produktionen lädt der Kunstverein regelmäßig GastkuratorInnen ein, experimentelle Konzepte und Formate für die Galerie zu entwickeln. Hinzu kommen übergeordnete lokale Großveranstaltungen wie der „Ortstermin Moabit“ und die unterschiedlichsten Veranstaltungen zur Kunstvermittlung für Menschen verschiedener Herkunft, Generationen und Vorkenntnisse. Denn kulturelle Bildung ist in einem multiethnisch geprägten Stadtteil wie Moabit insofern wichtig, als die intensive Beschäftigung mit Kunst vielfältige Formen kultureller Teilhabe ermöglicht.

Zahlreiche Kooperationen mit Schulen, Hochschulen, Kunstinstitutionen und Initiativen im In- und Ausland machen die Galerie Nord deshalb zu einem wichtigen kommunalen Zentrum für Kultur in Berlin.

Programm

- **6. Dezember 2013 – 11. Januar 2014**
***Umgestellt* Claudia Kugler, Monika Brandmeier, Pedro Boese, Michaela Zimmer, Antje Schwörer**
Das konsequente Illusionsverbot der Moderne war vielleicht eines der letzten gültigen Dogmen in der Kunst, Dekonstruktion und Fläche seine Zauberwörter. Erst der Verlust von Richtlinien macht deutlich, wie erholsam es sein kann, ihnen folgen zu müssen oder sich gegen sie auflehnen zu können. Die Arbeiten der Ausstellung zeigen die Auseinandersetzung mit dem Danach. Sie thematisieren den imaginären Raum in der Bandbreite von Malerei, Skulptur und digitaler Bildbearbeitung.
- **24. Januar – 22. Februar 2014**
***To the fore* Torgny Wilke & Sören Jensen**
Die Ausstellung zeigt raumgreifende Installationen und Skulpturen der beiden dänischen Bildhauer Torgny Wilcke und Sören Jensen, die beide in internationalen Ausstellungszusammenhängen arbeiten. Für die Ausstellung "To the fore" bringen sie alltägliche Materialien und Gegenstände "zum Vorschein" und generieren aus diesen räumliche Situationen speziell für die Räume der Galerie Nord.
- **28. Februar – 29. März 2014**
Mosaik und Atze - Geschichte und Politik in DDR-Comics

Die Ausstellung widmet sich der Vermittlung von Historie und Zeitgeschichte in den DDR-Comiczeitschriften – offiziell „sozialistische Bilderzeitschriften“ – MOSAIK und ATZE im Erscheinungszeitraum 1955 bis 1990. Beide Publikationsorgane, die in Verlagen der Staatsjugend FDJ erschienen, erfüllten im System der Kinder- und Jugendliteratur jeweils spezifische Aufgaben bei der ideologischen Beeinflussung der Heranwachsenden. Die Vielfalt der im Comic vermittelten Themen zwischen Urgeschichte und Mauerbau ermöglicht einen repräsentativen Überblick über Geschichtsbilder in der DDR und den Zusammenhang von Geschichte und Propaganda auf der Grundlage des „dialektischen und historischen Materialismus“.

- **4. April – 10. Mai 2014**

Ovids girls - overlaps and undercurrents

Die Ausstellung vereinigt Arbeiten von sechs deutschen und sechs amerikanischen Bildhauerinnen, die erstmals für das gemeinsame Ausstellungsprojekt zusammen kommen. Ihre Arbeiten bewegen sich an den Rändern eines klassischen modernen Skulpturbegriffs und stellen insbesondere ungewöhnliche und fragile Materialien in den Mittelpunkt. Im Anschluss an die Berliner Ausstellung wird sie im Boston Sculpture Centre in Boston/ Mass. (USA) zu sehen sein. (in Kooperation mit dem Boston Sculpture Centre/ USA)

- **25. Mai – 14. Juni 2014**

Ortstermin! Künstlerinnen und Künstler in Moabit

Jurierte Ausstellung anlässlich des Ortstermin 2014

Die Ausstellung verschafft einen medial weit gespannten Einblick in das aktuelle Schaffen von Moabiter Künstlerinnen und Künstlern.

- **20. Juni – 26. Juli 2014**

Cejja Stojka (1933-2013)

Cejja Stojka war eine österreichische Schriftstellerin und Künstlerin. Sie gehörte den Lovara-Roma an, die besonders in Zentral- und Osteuropa beheimatet sind, und überlebte als Kind drei nationalsozialistische Konzentrationslager. Im Alter begann sie, Ihre Erlebnisse und Erfahrungen aus der NS-Zeit in Zeichnungen festzuhalten und fertigte ebenso Objekte und Gemälde an. Der Kunstverein Tiergarten zeigt den umfassenden Zyklus von Zeichnungen erstmals in Deutschland, die Schwarz'sche Villa in Steglitz zeigt parallel Stoikas Malerei und Objekte.

- **1. August – 6. September 2014**

Habitat Anselmo Fox

Der in Berlin lebende Schweizer Bildhauer und Objektkünstler Anselmo Fox hat sich vor der umfassenden Renovierung und Rekonstruktion der Berliner Siegessäule intensiv mit den sichtbaren Spuren des zweiten Weltkriegs an Skulpturen, Reliefs und Mosaiken des Baudenkmals auseinandergesetzt. Seine Arbeitsweise mit Negativabformungen geht der Frage nach der Materialität und Körperlichkeit des Raums jenseits von Sichtbarkeiten nach und verhandelt Aspekte von Wahrnehmung und deren Konditionierung. Im Rahmen einer Einzelausstellung stellt er die Ergebnisse seines mehrjährigen Projekts zur Berliner Siegessäule vor.

- **19. September – 25. Oktober 2014**

Künstleraustausch Vilnius - Berlin

Einen Schwerpunkt in der Programmgestaltung des Kunstvereins Tiergarten stellen Projekte dar, die gemeinsam von internationalen KünstlerInnen und -netzwerken konzipiert und realisiert werden. Für das deutsch-litauische Projekt kommen 14 Künstlerinnen und Künstler verschiedenster Disziplinen aus beiden Ländern zusammen und vermitteln Einblicke in zwei sehr unterschiedliche kulturelle Produktionsorte.

(in Kooperation mit der Lithuanian Artists' Association)

- **31. Oktober – 29. November 2014**
***Experiment Landschaft* Eine Ausstellung anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Kunstverein Tiergarten**
 Die Ausstellung stellt romantische Landschaftszeichnungen von Carl Blechen (1798-1840) und Johann Wilhelm Schirmer (1807-1863) in den Kontext zeitgenössischer künstlerischer Zugänge zur Landschaftsdarstellung. Bereits in den Zeichnungen dieser beiden bedeutenden Künstler des frühen 19. Jahrhunderts wird der artifizielle Charakter von menschlich gestalteter Landschaft verhandelt und symbolisch überhöht, während zeitgenössische KünstlerInnen ihre Perspektive insbesondere auf das Thema der Konstruktion von Landschaft und ihrer kulturhistorischen wie künstlerischen Referenzen richten. Die Ausstellung stellt somit in einem zeitlichen Abstand von rund 200 Jahren sowohl Analogien als auch zentrale Unterschiede im künstlerischen Zugriff auf Landschaft zur Diskussion.
 (In Kooperation mit der Stiftung Schloss Branitz und dem Museum Dieselkraftwerk Cottbus)
- **5. Dezember 2014 – Januar 2015**
ausgezeichnet / gefördert - StipendiatInnen und Projektförderungen 2012 - 2014 der Hans und Charlotte Krull Stiftung
Monika Goetz, Matthäus Thoma, Tim Trantenroth, Natalie Häusler, Ingar Kraus, Nadja Schöllhammer und Constance Witt
 Als eine der wichtigsten Berliner Privatstiftungen fördert die Hans und Charlotte Krull Stiftung Berliner Künstlerinnen und Künstler mit Stipendien und Projektförderungen. Die Ausstellung versammelt die StipendiatInnen der zurück liegenden zwei Jahre und präsentiert Skulptur, Installation, Malerei und Fotografie.

Klosterstr. 73a, 10178 Berlin

www.klosterruine.de

Kontakt: Manfred Strehlau

Telefon (030) 636 12 13

E-Mail: strehlau@klosterruine-berlin.de

In Kooperation mit dem Förderverein Klosterruine e. V.

Der Förderverein Klosterruine e.V. blickt 2014 auf 20 Jahresprojekte für die Ruine der Franziskaner Klosterkirche in Berlin-Mitte zurück. Die Ruine der Klosterkirche ist, nun als „Gotischer Torso“, eines der ältesten Baudenkmale der Stadt Berlin. Das Entstehen dieses kulturhistorischen Ortes fällt in die Zeit der Gründung der Stadt, erst entstand die Kirche, dann das Kloster.

Durch die Arbeit des Fördervereins gelang es, diesen Ort nicht nur baulich zu sichern, sondern auch zu betreuen und zu erhalten und öffentlich-kulturell zu nutzen. Es ist wieder ein Treffpunkt entstanden, ein begehbarer und durch vielfältige kulturelle Veranstaltungen belebter Ort, wobei das erhabene Baudenkmal der Gastgeber bleibt und als Oase im Stadtraum funktioniert. Auch die vielen Touristen - 80% der Besucher - wissen das zu schätzen. Es gibt daher einige Gründe, dieses Jubiläum öffentlich und festlich zu gestalten.

Der 1992 von Berliner Künstlern, Denkmalpflegern, Architekten und interessierten Berlinerinnen und Berlinern gegründete Verein hat durch langfristige Spenden- und Kulturinitiativen eine Restaurierung (2003 bis 2005) des kulturhistorischen Ortes, des Berliner Baudenkmals (erbaut ab 1250) mitbewirken können. Vom 15. April bis 15. November ist die Ruine als begehbares Baudenkmal geöffnet und wird jährlich von etwa 28.000 Besuchern besucht. Der Förderverein veranstaltet dazu jährlich eine zweiteilige Skulpturen- ausstellung, ermöglicht Theater-, Musik- und Literaturprojekte, und hält den Veranstaltungsort auch für kulturelle Aktivitäten aus dem Stadtbezirk offen.

Programm

- **1. Mai - 30. Juni**
1. Ausstellungsteil - Skulptur / Frühjahrsausstellung "HERBERGE2014"
(„Alfred Hrdlicka und Schüler“) an 2 Orten, 2.Ort und Kooperationspartner ist die Galerie M. Flierl, auch dort Eröffnung der Ausstellung am 1.5.
- **4. Juli - 31. August**
1. Teil Theatersommer mit Shakespeare und Partner
„Was Ihr wollt“ von William Shakespeare (Premiere)
- **2. August**
„450. Shakespeare-Geburtstag“ –Sommerfest-
mit Gästen und Musik
Öffentliche Festveranstaltung, Reden, Kulinarisches, Jazz , Puppentheater...
- **4. Juli - 31. August**
2. Teil Theatersommer mit Shakespeare und Partner
„Der gute Mensch von Sezuan“ von Bertolt Brecht
- **13. September - 14. September**
TAG DES OFFENEN DENKMALS (Motto: „Farbe“)

- **1. September – 2. November**
2. Ausstellungsteil - Skulptur / Herbstausstellung "HERBERGE 2014"
(„Berliner Meisterschüler“)
Eröffnung der Ausstellung am 5.9. von Dr. Jens Semrau
- **15. November**
„Winterzeichen XIV “- eine Skulptur aus der Ausstellung steht bis 15.4.15

Schönwalder Str. 19, 13347 Berlin
www.junge-kunst-mitte.de
Kontakt: Carola Tinius
Telefon: (030) 9018-33486
E-Mail: tinius@junge-kunst-mitte.de

Die Entdeckung individueller kreativer Fähigkeiten sowie die Förderung von Sprach- und Ausdrucksmöglichkeiten stehen im Mittelpunkt des Theaterspiels: Sprache, Musik, Körperspiel und Tanz vermitteln neue sinnliche, emotionale und intellektuelle Erfahrungen. Zielgruppen sind Kinder ab 5 Jahre, Jugendliche bis 20 Jahre.

1. Vorschulkinder

Bei den Jüngsten stehen phantasievolles Spiel, das Erlernen künstlerischer Ausdrucksformen und die theatralische Darstellung im Vordergrund. Kindern mit Integrations- und Förderbedarf lernen, sich ihre Umwelt spielerische „anzueignen“. Die Förderung des sprachlichen Verstehens, die richtige Aussprache sowie der Vermittlung von „niedrigschwelligem“ Allgemeinwissen stehen hier im Fokus. Auch wird gelernt, mit motorischen Defiziten kreativ umzugehen: über Bewegungsablauf- und Rhythmusübungen, mit Reimen, Musik, Liedern und Tanz.

Wöchentliche Kurse: Montag und Dienstag von 9:00 bis 15:00

Kosten: 1,50 €/Projekttag/Kind (außer Einrichtungen des Kult. Bildungsverbundes)

Die Kurse werden von Schauspielern geleitet, die theaterpädagogisch ausgebildet sind und über langjährige Erfahrungen in der künstlerischen Früh-/Vorschulförderung verfügen.

Darstellerische Präsentationen vor Eltern und Geschwistern setzen den Schlusspunkt eines jeden Kurses.

2. Grund- und Oberschüler

Neben der Vermittlung schauspielerischer Grundlagen und Techniken des Theaterspiels geht es um Sprach- und Ausdrucksfähigkeit, Kommunikation und Kreativität. Durch spielerische Prozesse, Rollenspiele und Improvisationen werden aber ebenso Achtung und Wahrnehmung des Anderen, das vorurteilsfreie Beobachten, die Reflexion der eigenen Person und das Arbeiten im Team geschult.

Die Themen kommen aus dem Schulunterricht oder werden nach den Wünschen oder Problemfeldern des Schulalltags gesetzt. Wir arbeiten sowohl im klassischen Darstellenden Spiel, als auch mit der freien Improvisation und Aspekten des autobiografischen Theaters und des Theatersports.

Die Projekte finden zumeist als 3-5 tägige Projektwochen (Mittwoch bis Freitag, von 9:00 bis 13:30) statt. Kosten: 2,-/Projekttag/Schüler

Nachfolgend aufgeführte Themen und Projekte dienen als Orientierung; zu anderen Themen werden auf entsprechende Anfrage Projekte entwickelt:

- **Märchen**
Innerhalb von 3 bis 5 Projekttagen wird ein Märchen besprochen, die Szenen entwickelt und geprobt. Im Ergebnis entsteht ein Stück, das in der Schule oder vor Eltern aufgeführt werden kann.
für 1. und 2. Klasse
Künstl. Leitung: Klaus Stephan - Regisseur und Schauspieler, Caroline Kahmann – Sängerin/Schauspielerin
- **Paradiesvögel an Fäden**
Aus diversen Materialien werden Marionetten gebaut, die in einer anschließenden Geschichte zum Leben erweckt und zu den Akteuren eines selbst inszenierten Marionettentheaters werden.
für 1. bis 6. Klassen
Künstl. Leitung: Claudia Neubarth - Puppenspielerin, Hans Serner - Marionettenbauer und Puppenspieler
- **Theater in der Kiste**
Die Schüler entwickeln eine eigene Geschichte, entwerfen dazu das Bühnenbild und die Figuren, zudem sind sie selbst Texter, Figurengestalter, Regisseur und Musiker. Auf einer kleinen Tischbühne wird zum Schluss des Projektes aufgeführt.
für 1. bis 4. Klassen
Künstlerische Leitung: Anita Koppe – Bühnenbildnerin, Theaterpädagogin
- **Struwwelpeter, Max und Moritz**
Die Stücke sind nicht nur lustig, sondern bieten auch an, über Verhalten, Achtung, Respekt, Spott und Schabernack zu diskutieren. Die Reimvorgabe der Geschichten erleichtert das Spielen.
für 4. bis 5. Klassen
Künstl. Leitung: Klaus Stephan - Regisseur und Schauspieler, Caroline Kahmann – Sängerin/Schauspielerin
- **„Emil und die Detektive“**
Krimi-Theaterworkshop frei nach E. Kästners Klassiker. Ein Workshop in Ergänzung zum Deutschunterricht.
für die 4. bis 6. Klassen
Künstl. Leitung: Klaus Stephan - Regisseur und Schauspieler, Caroline Kahmann – Sängerin/Schauspielerin
- **Balladen und Verse**
Ernstes und Lustiges, selbst gedichtet oder nachgespielt, klassisch oder als Rap wirkungsvoll in Szene gesetzt. Ein Projekt zur Unterrichtsergänzung.
für die 7. Klassen
Künstl. Leitung: Klaus Stephan - Regisseur und Schauspieler, Caroline Kahmann – Sängerin/Schauspielerin
- **Romeo und Julia**
Ein Workshop mit Aufführung rund um die Themen Liebe, Vorurteile und Verrat.
für die 7. bis 9. Klassen
Künstl. Leitung: Klaus Stephan - Regisseur und Schauspieler, Caroline Kahmann – Sängerin/Schauspielerin
- **Improvisationstheater**
Selbstgewählte Themen: Umwelt, Familie, Träume, Liebe, Gewalt, Drogen, Toleranz, Identität, Selbstfindung. „Wer bin ich?“ – „Was will ich?..“

mit Rollenspielen, Improvisationen und Elementen des Theatersports.

für 6. bis 10. Klassen

Künstl. Leitung: ausgebildete Theaterpädagogen

- **Theater im Deutsch- oder Kunstunterricht**

Die Schüler entwickeln auf der Grundlage eines Buches ein Theaterstück oder eine Performance bzw. entwerfen zu einer im Unterricht zu behandelnden Kunstepoche Collagen und Objekte, die mit Elementen des Theaters, der Musik, Malerei, Fotografie, Film etc. performativ umgesetzt werden.

für 6. bis 12. Klassen

Künstl. Leitung: Theaterpädagogen der Mitspielgelegenheit

- **Theaterspiel in Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf**

Jugendliche schauspielerisch auf den Weg in ihre Zukunft vorbereiten, sie dabei unterstützen, selbständig und eigenverantwortlich zu werden und ihnen dabei Orientierung bieten. Die Schüler lernen in einem fest umrissenen Rahmen zielgerichtet auf etwas hinzuwirken und dabei klaren Anweisungen, Arbeitsstrukturen und Theaterregeln zu folgen. Sie lernen aufeinander zu achten und in einem sozialen Gefüge zu agieren. In Rollenspielen arbeiten sie an Präsenz, Auftreten und Kommunikationsfähigkeit.

für 9. bis 11. Klassen

Künstl. Leitung: ausgebildete Schauspieler und Theaterpädagogen

Schönwalder Str. 19, 13347 Berlin
www.junge-kunst-mitte.de
Kontakt: Carola Tinius
Telefon: (030) 9018-33486
E-Mail: tinius@junge-kunst-mitte.de

Kunst in Schulen (KiS) ist ein seit 2004 im Bezirk verankertes Projekt, das die langfristige künstlerische Arbeit von Künstlern in Schulen zum Ziel hat und den Schülern das experimentelle künstlerische Arbeiten, ohne Benotung und Erfolgszwang, ermöglicht.

Wir arbeiten mit professionell ausgebildeten Künstlern des unterschiedlichsten Genres zusammen und können Projekttag/Wochen oder unterrichtsbegleitendes künstlerisches Arbeiten zu folgenden Modulen anbieten:

- Malerei, Grafik, Collagen
- Fotografie, Film, Video, Trickfilm, Medien
- Dreidimensionales Bauen, Modellbau
- Rauminstallationen
- Bildhauerisches Arbeiten mit Ton, Stein, Holz
- Keramik und Mosaikarbeiten
- Architektur und Kunst im öffentlichen Raum
- Landart – temporäre und vergängliche Kunstwerke aus Naturmaterialien
- Drucktechniken und Linolschnitt

Die Themen und Zeitmodule werden in Zusammenarbeit mit den Künstlern und Lehrern jeweils projektspezifisch entwickelt.

Einige Vorhaben des kommenden Jahres:

Ein Thema wird der 25. Jahrestag des Mauerfalls sein, zu dessen Anlass mehrere Schulprojekte auch in Kooperation mit der Stiftung „Berliner Mauer“ stattfinden.

- Schüler des Französischen Gymnasiums werden mit der Künstlerin Sandra Riche Koffer mit Erinnerungen und Geschichten packen. Koffer als ein Symbol fürs Reisen - in diesem Kontext aber auch für Abreise, Flucht und Abschied. Der Koffer wird für die Schüler zu einem Objekt mit Innenraum, das ihnen zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Sie können sowohl installativ mit diesem Innenraum arbeiten als auch das ganze Objekt zu einer Skulptur verwandeln. Die künstlerischen Ergebnisse werden im Rahmen der Feierlichkeiten in der Gedenkstätte und/oder zur Feierstunde im Schauspielhaus ausgestellt.
- Die Schüler der 11. Klasse des Gymnasium Tiergarten werden in einer Projektwoche „Grenzgänger“ gemeinsam mit dem Objekt- und Fotokünstler Manuel Schroeder dem Leben direkt an der Mauer mittels Interviews und Recherchen nachspüren und fotografisch festhalten. Im Rahmen einer „sozialfotografischen Feldforschung“, zu der auch das aktive Kontaktieren und Befragen von Zeitzeugen und Fachleuten aus entsprechenden Institutionen (z.B. Museum, Stadtarchiv) gehört, dokumentieren die Schüler Erlebnisse einzelner Menschen, Paare und Gruppen und transformieren die audiovisuellen Ergebnisse im dann folgenden künstlerischem Prozess in Ausstellungs- und Buchprojekte, die abschließend der Öffentlichkeit präsentiert werden.

- Die DDR – Architektur und ihre signifikanten Schriftzügen, Materialien und Symbolik sowie der Entwurf eigener Sinnbilder wird das Thema eines Projektes am John Lennon Gymnasium gemeinsam mit der Künstlerin Andrea Pichl sein.
- Das Erfinden von Geschichten, der Bau von Figuren-, Landschaft und Modellen sowie die Entwicklung von Spielszenen sind Bestandteil eines Projektes an der Tucholsky -GS, in dessen Ergebnis ein Schattentheaterstück aufgeführt werden wird.
- Und das Thema „Musik“ wird an der Humboldthain-GS im Mittelpunkt eines Projektes zur Raumgestaltung stehen. Die Schüler werden Farbskizzen, Zeichnungen und Entwürfe anfertigen, Relief- und Mosaiktechnik kennenlernen, um dann eine Säule und die korrespondierenden Wandflächen zu gestalten.

Education-Programm mit Galerien

Es ist geplant, zu ausgewählten Ausstellungen der kommunalen Galerien in Mitte bis zu max. 4 ganztägige Workshops zur Kunstvermittlung zu entwickeln.

Die Themen und Inhalte werden in enger Absprache mit den Kunst- oder Klassenlehrern und den GaleristInnen entwickelt.

Neben einer Führung durch die Ausstellung sind Künstlergespräche, Atelier- und weitere Museums/Galeriebesuche, Zeit für eigenes künstlerische Arbeiten oder Recherchen zum Thema denkbar. Jeder Workshoptag sollte mit einem eigen kreierten Ergebnis abschließen.

Die jährliche Ausstellung, die eine Auswahl der Ergebnisse aller künstlerischen Projekte präsentiert, findet voraussichtlich vom 14. Juni bis 8. Juli 2014 in der Galerie Wedding statt.

Schönwalder Str. 19, 13347 Berlin
www.junge-kunst-mitte.de
Kontakt: Editha Wrase
Telefon: (030) 9018-33482
E-Mail: editha.heiber@ba-mitte.berlin.de

Die KinderKunstWerkstatt ist Partner der Kindertagesstätten und Familien, wenn es um Bildnerisches Gestalten geht. Unter dem Motto " Gestaltungsprozesse sind Erkenntnisprozesse" arbeiten KunstpädagogInnen und Künstlerinnen eng mit den Bildungsträgern zusammen.

Das Entdecken und Fördern der sinnlich kreativen, kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten vom Kleinkind bis zum Vorschulkind bilden den Schwerpunkt unseres Engagements. Zahlreiche Kitas besuchen ein ganzes Jahr lang, einmal wöchentlich, unsere Kunstkurse. Die künstlerischen Abschlusspräsentationen am Ende der Kurse stellen Highlights unserer Arbeit mit den Kindern dar und bringen den „kleinen Künstlern“ viel Selbstwertgefühl, denn Eltern und Gäste bewundern die Ergebnisse.

Im Freizeitbereich bieten wir künstlerische Kurse von 2 bis Seniorenalter (bei generationsübergreifenden Kunstkursen) an. Neben dem individuellen künstlerisch ästhetischen Arbeitsprozess geht es auch um das gemeinsame Kunsterlebnis. Unser Programm wird ergänzt durch ein Weiterbildungsangebot für Erzieherinnen.

Angebote am Vormittag

Spielerisches Malen und Erkunden

Selbst Erfahrenes oder Gelerntes wird hier durch das Erleben zu einem anderen sinnlichen Erlebnis.

Verschiedenste Materialien und Techniken des künstlerischen Gestaltens stehen hier im Vordergrund.

Zielgruppe: Vorschulkinder

Ort: Malwerkstatt

Zeiten: montags 9-10, 10-11, 11-12Uhr,

wöchentlich 1 h pro Gruppe

Kursleiterin: Anna Falkenstein

Erlebe den Farbklang!

Die Kinder malen stehend und arbeiten vorwiegend auf großen Formaten.

Farben unterschiedlichster Konsistenz und Leuchtkraft stehen zur Verfügung, um Reales oder Fantasievolles mit farbigen Materialien (Farben, Stoffe, Papiere) zu gestalten. So oft wie möglich wird Musik unterschiedlicher Richtungen einbezogen, dann wird die Gruppe geteilt. Farben und Mischungen können erprobt, unterschiedliche Techniken kennengelernt werden. Die Kinder erleben das Zusammenspiel von Musik und Malerei.

Zielgruppe: Kitakinder zwischen 4 und 6 Jahren

Ort: Malwerkstatt

Zeiten: dienstags, mittwochs, donnerstags, 9-10, 10-11, 11-12 Uhr ,

wöchentlich 1 h pro Gruppe,

Kursleiterin: Editha Wrase

Frühkindliches Malen

Sehr große Formate, unterschiedliche Pinselgrößen, in Farbe getauchte Zweige, Federn, Wachs- u. Kohlestifte, Hände und Füße sind nur einige Malmittel, mit denen die Kinder Spuren aufs Papier zaubern. Eine bleibende Spur erzeugt beim Kind großen Lustgewinn und stärkt das Selbstvertrauen. Erste Erfahrungen mit Farben und Stiften werden gemacht.

Oftmals haben Erwachsene kaum Verständnis für diese "Kritzeleien". Sie sind jedoch unter anderem für die Bewegungskordinierung der Arme und Hände von entscheidender Bedeutung.

Zielgruppe: Kinder ab 2 Jahre

Ort: Malwerkstatt

Zeiten: dienstags, mittwochs, donnerstags 9-10Uhr,

Kursleiterin: Editha Wrase

- **Fantasiereise und Malen**

Auf einem Teppich fliegen die Kinder in die Weit "Fantasia". So fliegen wir auf den Mars, tauchen in der Tiefsee oder landen auf einem Platz mitten im Wedding. Mit kleinen gezielten Übungen aus dem Kinder-Yoga und phantasievollen Kurzgeschichten lernen die Kinder bewußter mit ihrem Körper umzugehen, ihre Erlebnisse mit Worten und farbigen Bildern wiederzugeben.

Zielgruppe: Vorschulkinder

Ort: Malwerkstatt, in 2 Räumen

Zeiten: donnerstags, 10-11 Uhr

Kosten: entgeltfrei

Kursleiterin: Editha Wrase

- **Geheimnisvolle Reise in die Welt der Malerei**

Kinder und Künstler werden sich in diesem Kurs begegnen, Bilder werden angeschaut, besprochen und anschließend malen die Kinder selbst zum gleichen Thema. Die Fantasie wird angeregt und ein Einblick in die Moderne Kunst ermöglicht.

Zielgruppe: Vorschulkinder

Ort: Malwerkstatt

Zeiten: montags, dienstags u. mittwochs, 13-14 Uhr

Kursleiterin: Beate Schmitt

- **Basteln und Bauen**

Mit Pappe, Schere u. Kleber bauen wir eine ganze Welt von Menschen, Tieren u. vielen anderen spannenden Wesen.

Die dreidimensionalen Objekte sind zum Anschauen, aber auch zum Spielen gedacht!

Natürlich wird auch mit Farbe u. anderem Material gearbeitet.

Zielgruppe: Vorschulkinder

Ort: Kunstwerkstatt

Zeiten: freitags, 9-10, 10-11 u. 13-14 Uhr

Kursleiter: Andrzej Gurgul

- **Education-Programm**

Regelmäßig bieten wir den Kitas die Möglichkeit, Kunst und Künstler aus Berlin kennenzulernen. Die Kinder erhalten Einblicke in das Schaffen der KünstlerInnen, setzen sich mit Kunst auseinander und erhalten die Gelegenheit, sich themenorientiert künstlerisch auszuprobieren. Als ein kultureller Teil ihrer Umgebung werden die Ausstellungsorte den Kinder vertraut gemacht.

Dies ist ein zweistündiges Projekt, das einen Galerien-, Atelierbesuch und einen Workshop beinhaltet.

Zielgruppe: Vorschulkinder

Ort: Galerien, Ateliers der Umgebung

Zeiten: freitags, einmal monatlich (rechtzeitige Anmeldung dringend erforderlich!)

Projektleiter: Tuna Arkun

Angebote am Nachmittag

- **Frühes bildliches Gestalten**

Große Formate, viele Farben, Stifte, Papiere usw. regen die Kinder zum bewußten Ausprobieren und kreativem Umgang mit den Materialien an. Die ersten gemalten Bilder setzen "Zeichen". Die Kinder erleben im Beisein der Eltern Lob und Anerkennung und erfahren unterschiedlichste "Kunst"-Stoffe. Alle Kinder erhalten selbstverständlich eine individuelle künstlerische Förderung. Die Eltern erhalten auf Wunsch eine Beratung darüber, wie Sie ihr Kind weiter auf seinem künstlerischen Entwicklungsprozess begleiten können.

Zielgruppe: Kinder ab 2 Jahren

Ort: Malwerkstatt

Zeiten: dienstags 16-18Uhr, offener Kurs fortlaufend

Kosten: entgeltfrei

Kursleiterin: Ludmilla Tchlakichvilli

- **Formen mit Ton!**

In diesem Kurs arbeiten Kinder und Eltern gemeinsam an einem Projekt. Aus Ton entstehen Tiere, Gefäße und viele andere tolle Formen. Erlebt das Gefühl, mit eigenen Händen den Ton zu formen!

Nach dem Glasieren und Brennen sind die Gegenstände „alltagstauglich“!

Zielgruppe: Kinder ab 5 J. und Erwachsene

Ort: KinderKunstWerkstatt

Zeiten: Donnerstag 16-17 Uhr

Kursleiterin: Ludmila Tchlakichvilli

- **Wir malen Märchen!**

Die fantastische Welt der Märchen können die Kinder hier selbst in traumhafte Bilder umsetzen. Die Märchen werden erzählt, vorgelesen und mit unterschiedlichsten bildnerischen Techniken umgesetzt. Neben der Entwicklung bildkünstlerischer Fertigkeiten und Fähigkeiten werden in diesem Kurs auch die kommunikativen Möglichkeiten weiterentwickelt. Verstärkt werden auch Kunstwerke großer Maler hinzugezogen!

Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahren

Ort: Malwerkstatt

Zeiten: Montag 16- 17 Uhr

Kursleiterin: Oxana Lebedinskaya

- **Faszination MALEREI**

Offenes Atelier für Kinder und Eltern

Es wird eingeladen zum Malen, Modellieren und Experimentieren!

Gemeinsam finden kleinere Projekte statt. Eigene Vorhaben können unter professioneller Anleitung künstlerisch umgesetzt werden. Auch die Kunstbetrachtung kommt nicht zu kurz!

Zudem finden regelmäßig Exkursionen ins Freie statt.

Zielgruppe: Kinder ab 7 J. und Erwachsene

Ort: Malwerkstatt

Zeiten: Samstag (14tägig) 10:30-12:30Uhr

Kunstprojekte für Erwachsene

- **Künstlerische Fortbildung für Erzieherinnen**

Dieses Angebot richtet sich an alle Erzieherinnen, die in anregender Atmosphäre unterschiedlichste künstlerische Materialien und Techniken entdecken und ausprobieren möchten.

Handwerkliche "Kniffe und Tricks", aber auch wertvolle kunstpädagogische Erfahrungen aus der Arbeit mit den Kindern werden vermittelt. Der "Funke" für das Fach ‚Kunst‘ wird

wieder entfacht, damit die PädagogInnen zu begeisterten Multiplikatoren für die Kunst und das bildnerische Gestalten mit den Kindern werden.

Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt!

Zielgruppe: Erzieherinnen, nicht nur aus Mitte

Ort: Kunstwerkstatt

Zeit: alle zwei Monate, letzter Mittwoch 16-19 Uhr

Kosten: bitte erfragen

Verantwortl.: Editha Wrase, T : 9018 33482

- **Kunstkurs für Generationen**

Für künstlerisches Interesse, künstlerische Begabung, gibt es keine Altersbegrenzung. Oft ist es das gemeinsame Interesse an bestimmten künstlerischen Techniken oder auch die Vorbildwirkung eines Künstlers, die dazu anregen, künstlerisch aktiv zu werden. Das akademische Zeichnen und Malen stehen hier im Mittelpunkt. Der georgische Künstler versteht es, jeden Teilnehmer ganz individuell zu fördern.

Die Kursergebnisse werden öffentlich präsentiert.

Zielgruppe: Menschen von ca. 8-88 Jahren

Ort: Malwerkstatt

Zeit: Donnerstag 16-18 Uhr

Kosten: bitte erfragen

Kursleiter: Gogi Gelantia

Veranstaltungen 2014

- Präsentationen der Ergebnisse aller Kurse
Anfang Mai bis Ende Juni 2014

Schönwalder Str. 19; 13347 Berlin
www.juks-mitte.de

Kontakt: Nikola Richard

Telefon: (030) 9018-33480

E-Mail: nikola.richard@goodart.de

In Kooperation mit der Jugendkunstschule Mitte

Die Jugendkunstschule Mitte leistet als Angebotsschule einen Beitrag zur Bildung von Kindern und Jugendlichen, indem sie die kulturelle Arbeit der Schulen unterstützt und ergänzt. Zugleich ist sie eine Schnittstelle zwischen der Schule und der Jugendarbeit und fördert die Kooperation dieser beiden Bereiche. Die Teilnahme an den Kursen der Jugendkunstschule bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich qualifiziert unter der Anleitung von Fachkräften mit künstlerischen Themen, Materialien und Prozessen auseinanderzusetzen.

Das Programmangebot umfasst wöchentliche Nachmittags- bzw. Abendkurse, Wochenend- und Ferienkurse. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist freiwillig, es wird ein geringfügiger Unkostenbeitrag erhoben. Außerdem finden vormittags Projekte mit angemeldeten Schulklassen und nachmittags Kurse mit Gruppen aus Schulen statt, mit denen – im Rahmen der qualifizierten Nachmittagsbetreuung - eine feste Kooperation vereinbart wurde. Die Veranstaltung des „Jugendkunstpreis Mitte“ und der „Künstlerischen Werkstätten der Schulen des Bezirks Mitte“ gehört ebenfalls zum Tätigkeitsfeld der Jugendkunstschule. Die Jugendkunstschule Mitte ist eine Einrichtung der Senatsverwaltung für Bildung und Kultur und des Bezirksamtes Mitte, LuV Schule und Sport. Die Kursleiter/innen sind ausgebildete Künstler/innen und Kunsterzieher/innen.

Zur Geschichte der Jugendkunstschule Mitte:

Konzeptionelles Vorbild für die Berliner Jugendkunstschulen war die seit 1987 Berlin weit zentral durchgeführte Projektwoche „Kunst-Werkstatt-Experiment“. Die dort gemachten positiven Erfahrungen mit einer Erweiterung des schulischen Lernangebots führten zur Gründung der ersten Jugendkunstschule in Berlin, dem Atrium. 1992 wurden auch in den ehemaligen Bezirken Tiergarten (von Michael Jens Barge) und Wedding (von Charlotte Ließ) Jugendkunstschulen gegründet. Aus einem zentralen Stundenpool der Senatsverwaltung für Bildung konnten Lehrkräfte mit einem Teil ihrer Unterrichtsverpflichtungen abgeordnet werden und nachmittags Kurse für interessierte Kinder und Jugendliche anbieten. Die Veranstaltungen fanden dezentral in Schulen statt. Die Bezirksämter stellten Honorar- und Sachmittel zur Verfügung. Die Einbeziehung von Künstlern/innen als Kursleiter/innen war ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung des Programmangebots. 1998 wurde die Stadtbibliothek in der Schönwalder Straße 19 aufgelöst. Die beiden unteren Etagen wurden der Jugendkunstschule Wedding zur Verfügung gestellt. Dadurch konnte ein wichtiger Schritt zur Verortung der Jugendkunstschule vollzogen werden. Ebenfalls 1998 übernahm Wolfram Schnebel die Leitung der Jugendkunstschule Wedding, später - im Rahmen der Bezirksfusionierung 2001 – der Jugendkunstschule Mitte.

Seit 2006 konnten das 2. OG und 2 Räume des 3. OG in der Schönwalder Straße 19 in die Nutzung einbezogen werden. Die Projektwoche „Künstlerische Werkstätten der Schulen des Bezirks Mitte“, die seit 1991 kontinuierlich in der letzten ganzen Schulwoche vor den Sommerferien stattfindet, kann seitdem weitgehend in einem Haus veranstaltet werden. Mit Beginn des Schuljahres 2006 – 2007 zog die „KinderKunstWerkstatt“ des Fachbereichs Kultur (BA Mitte) in das Gebäude ein. Beide Einrichtungen nutzen die Räume gemeinsam.

Das detaillierte Programm bitte erfragen!

Auguststr. 21, 10117 Berlin
www.junge-kunst-mitte.de
Kontakt: Ulrike Stöhring
Telefon: (030) 28 88 44 31
E-Mail: stoehring@junge-kunst-mitte.de

Farbklang ist eine Einrichtung für Vorschulkinder, Grundschul Kinder und Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Handycaps; der Arbeitsschwerpunkt liegt auf Bildnerisches Gestalten und dem Vermitteln von Gruppenerlebnissen.

Konsequent inklusorisch ist unser Angebot für Kinder und für junge Erwachsene. Die Werkstatt für junge, erwachsene, behinderte Menschen mit künstlerischer Begabung soll weiter ausgebaut werden.

Angebote am Vormittag

- **Malen & Musik für Vorschulkinder**

Kinder malen an Staffeleien stehend mit Gouache auf großem Papier zu einem Thema aus ihrer Lebenswelt. Erste Techniken werden erlernt, Farben und Mischungen erprobt. Der ganze Körper wird mit allen Sinnen gefordert und mit einbezogen.

Kinder musizieren in der Gruppe auf kindgerechten Instrumenten, probieren ihre Stimme und ihre Fähigkeit zu Rhythmischer Bewegung aus.

Sie erfahren in der Kombination Malen & Musik sich selbst als schöpferische Wesen und darüber den Zusammenhang zwischen den Kunstsparten.

Zielgruppe: Kitakinder zwischen 3 und 6 Jahren

Ort: Malatelier und Musikraum, gleichzeitig bei geteilter Gruppe

Zeiten: 4 x wöchentlich, (1 x pro Gruppe, 10-12 Uhr, 6-8 Wochen)

Kosten: entgeltfrei

Kursleiterin: Agnes Sioda de Vito, bildende Künstlerin, Alvaro R. Gracia, Pianist

- **Malen & Keramik für Vorschulkinder**

Kinder nähern sich dem ältesten Werkstoff der Menschheit, dem Ton, gemeinsam an. Plastisches Gestalten ist eine Herausforderung und ein selbstbewusstseinsförderndes Erlebnis.

Kinder malen an Staffeleien stehend mit Gouache auf großem Papier zu einem Thema aus ihrer Lebenswelt. Erste Techniken werden erlernt, Farben und Mischungen erprobt. Der ganze Körper wird mit allen Sinnen gefordert und mit einbezogen. Sie erfahren in der Kombination Keramik & Musik sich selbst als schöpferische Wesen und darüber die fließenden Grenzen zwischen Kunst und Handwerk.

Zielgruppe: Kitakinder zwischen 3 und 6 Jahren

Ort: Malatelier und Keramikraum, gleichzeitig bei geteilter Gruppe

Zeiten: 1 x wöchentlich, (1 x pro Gruppe, 10-12 Uhr, 6-8 Wochen)

Kosten: entgeltfrei

Kursleiterin: Ulrike Stöhring, Kunsttherapeutin, Jörg Kinzelmann, Keramiker

Angebote am Nachmittag

- **Malen für die Kleinsten**

Das Angebot bietet eine erste Möglichkeit für kleine Kinder, sich mit Farbe, Stiften und Ton auszuprobieren, den Werkstoff kennenzulernen und mit ihren Eltern zusammen kreativ zu sein. Andersbegabte und körperlich und/oder geistig behinderte Kinder malen und gestalten gemeinsam mit allen anderen und erleben sich und die Freude am Malen in einer kleinen Gruppe ohne jeden Leistungsdruck.

Zielgruppe: Kinder ab 2 Jahren

Ort: Malatelier

Zeiten: Montag 16.00 – 17.00 u. Donnerstag 16.30-17.30 Uhr fortlaufend

Kosten: entgeltfrei

Kursleiterin: Ulrike Stöhring, Kunsttherapeutin

- **Offenes Atelier**

Das offene Atelier bietet denjenigen Kindern einen kreativen Raum, die sich aus verschiedenen Gründen keiner Kursgruppe anschließen möchten oder können. Zwischen kurzfristigem Sich-Ausprobieren und intensivem Arbeiten an einer bestimmten Technik oder einem speziellen Thema, bis hin zu einem maltherapeutischen Prozess ist hier alles möglich.

Zielgruppe: Kinder ab 8 Jahren

Ort: Malatelier

Zeiten: Montag-Freitag 14.00-15.00 Uhr, fortlaufend

Kosten: entgeltfrei

Kursleiterin: Ulrike Stöhring, Kunsttherapeutin, Mathias Deutsch, bildender Künstler

- **Keramikkurs**

Der Keramikkurs bietet die kreative Auseinandersetzung mit dem Material Ton, wobei bei uns der Schwerpunkt nicht auf dem Töpfern von Gefäßen o.ä. liegt, sondern dem Plastizieren und dem Gestaltungsprozess von der Idee bis zu der gebrannten, bemalten und glasierten Figur.

Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahren

Ort: Keramikatelier

Zeiten: Dienstag und Donnerstag 16.00-18.00 Uhr, fortlaufend

Kosten: entgeltfrei

Kursleiter: Jörg Kinzelmann, Keramiker

- **Malen und Zeichnen**

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Klassiker: die Kinder erschließen sich die Welt der Kunst, der eigenen Kreativität, sie lernen Techniken bildnerischen Gestaltens und sowohl allein, als auch in der Gruppe zu arbeiten. Die KursteilnehmerInnen schlagen Themen vor besprechen diese mit der Künstlerin, zum Thema passend wird die Technik gewählt und erlernt.

Zielgruppe: Kinder ab 10 Jahren

Ort: Malatelier

Zeiten: Mittwoch 16.30 – 18.00 Uhr, fortlaufend

Kosten: entgeltfrei

Kursleiterin: Mathias Deutsch, bildender Künstler

- **Therapiebegleitendes Malen**

Kinder mit psychischen, sozialen, körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen finden hier einen geschützten und dennoch nicht abgetrennten Raum für ihre kreative

Entfaltung. In Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle Mitte, Einzelfallhelfern und Eltern wird nach einem individuell auf jedes Kind eingestellten Plan einzeln oder in kleinen Gruppen gearbeitet. In diesen Gruppen gibt es gehörlose KursteilnehmerInnen ebenso wie Jugendliche mit Down-Syndrom und Mehrfachbehinderung. Gleichzeitig findet sich hier großes künstlerisches Potenzial, das wir fördern.

Zielgruppe: Kinder ab 8 Jahren, s.o., junge Erwachsene mit Handicap nach Absprache

Ort: Malatelier

*Zeiten: Dienstag 15.30 – 16.30, Mittwoch 15.00 – 16.00, Donnerstag 15.30 – 16.30
Uhr*

Kosten: entgeltfrei

Kursleiterin: Ulrike Stöhring, Kunsttherapeutin

Angebote am Wochenende

In regelmäßigen Abständen bieten wir Familiennachmittage im Keramikatelier an,
Termine bitte telefonisch erfragen!

Kultureller Bildungsverbund Pankstraße

Schönwalder Str. 19, 13347 Berlin
www.kultureller-bildungsverbund-pankstrasse.de
Kontakt: Carola Tinius
Telefon: (030) 9018-33486
E-Mail: tinius@junge-kunst-mitte.de

Ausgehend vom Kinder- und Jugendkunsthause Schönwalder Straße und unter Einbeziehung des Amtes für Weiterbildung und Kultur mit seinen Fachbereichen werden kulturelle Bildungsangebote nachhaltig verankert.

Auf der Gebietskonferenz im Jahr 2009 wurde gemeinsam mit den Bürger/innen, Akteuren und den Fachämtern des Bezirks, unter der Projektleitung des Fachbereiches Kunst und Kultur die Gründung eines Kulturellen Bildungsverbundes initiiert. Seit seiner Gründung 2010 zielt dieser darauf ab, übergreifend von der Kita bis zur Oberschule und gemeinsam mit Volkshochschule, Musikschule sowie Bibliothek ein dauerhaft verankertes und nachhaltiges Bildungsangebot für die Kinder und Jugendlichen im Quartier zu schaffen.

Kultureller Bildungsverbund Parkviertel

Schönwalder Str. 19, 13347 Berlin
www.kultureller-bildungsverbund-parkviertel.de
Kontakt: Carola Tinius
Telefon: (030) 9018-33486
E-Mail: tinius@junge-kunst-mitte.de

Zum Motto „Meine Sprache – Deine Sprache – Unsere Sprache“ nahmen 16 ATZE-TheaterpädagogInnen im Herbst 2011 die Theaterarbeit im Berliner Parkviertel auf.

Gesteuert durch den Fachbereich Kunst und Kultur im Amt für Weiterbildung und Kultur sowie fachlich konzipiert durch die Theaterpädagogik des ATZE Musiktheaters wurde über einen Zeitraum von drei Jahren (2011- 2013) zusammen mit mehreren Bildungs-, Freizeit- und Familieneinrichtungen der Kulturelle Bildungsverbund Parkviertel aufgebaut.

Ziel ist es, eine nachhaltige und dauerhafte Kooperationsbeziehung zwischen Kulturinstitution, kommunaler Kulturverwaltung und den Schulen und Kindertagesstätten herzustellen/einzurichten. Die künstlerische (Theater-) Arbeit wurde in allen beteiligten Einrichtungen etabliert und verankert, um die Bildungsübergänge von der Kita in die Grundschule und von der Grund- in die Oberschule kreativ zu begleiten.

Impressum

Herausgeber

Amt für Weiterbildung und Kultur,
Fachbereich Kunst und Kultur

Fachbereichsleitung
Dr. Ute Müller-Tischler

**Stellvertretende
Fachbereichsleitung /
Kulturelle Bildung**
Simone Krupsack-Dabel

**Gestaltung /
Kommunikation**
Bernd Mannhardt

Druck
Bezirksamt Mitte von Berlin,
Vervielfältigungsstelle

Redaktionsschluss: Dez. '13

Änderungen vorbehalten!

